



Offizielle Stellungnahmen zum Prozess der Minsker Vereinbarungen vom 15.12.2015:

Quellen: die offiziellen Seiten der Regierungen der Volksrepubliken dan-news, lug-info sowie ria.ru

Dan-news.info: Die Delegation der DVR ist in Minsk eingetroffen, um an einer weiteren Runde von Verhandlungen der Kontaktgruppe zur Regelung der Situation im Donbass teilzunehmen. Dies teilte heute der Pressedienst des Leiters der Delegation der DVR in der Kontaktgruppe Denis Puschilin mit.

Das Treffen findet im „Präsident-Hotel“ statt. Als erste beginnt die politische Untergruppe mit den Verhandlungen – sie ist eine Schlüsselgruppe in Fragen der friedlichen Regelung des Konflikts. Auf der Tagesordnung stehen erwartungsgemäß die Durchführung von Wahlen, die Verfassungsreform in der Ukraine, der besondere Status des Donbass. Die Konsultationen gerade dieser Untergruppe verlaufen traditionsgemäß äußerst schwierig. Mehrfach haben die Teilnehmer einen Verhandlungsmarathon durchgeführt, der sich über mehrere Tage hingezogen hat.

„Es ist offensichtlich, dass die Realisierung der Vorschriften des Maßnahmekomplexes, vor allem seines politischen Teils, der Kiewer Regierung nicht passt und sie alles tut, um ihn zu verzögern oder überhaupt die Notwendigkeit ihrer Erfüllung zu verhindern“, erklärte auf der letzten Sitzung des ständigen Rats der OSZE der ständige Vertreter der RF Alexandr Lukaschewitsch.

An die Friedensverpflichtungen Kiew wurde sogar in den USA erinnert. Der Vizepräsident dieses Landes Joseph Biden erklärte bei einem Besuch in der Ukraine, dass die Ukraine eine Amnestie ausrufen muss, eine Dezentralisierung im Donbass durchführen. „Eine weitere Verzögerung ist nicht zulässig, das schließt auch die Wahlen im Donbass ein“, sagte er.

Es ist nicht ausgeschlossen, dass zusätzlich Schwierigkeiten für die Verhandler durch die letzten Handlungen des Komitees der Obersten Rada der Ukraine zu Fragen der Rechtspolitik entstehen. Am 10. Dezember hat es empfohlen, den Gesetzesentwurf Nr. 2217a „Über die Einführung von Änderungen in die Verfassung der Ukraine bezüglich einer Dezentralisierung der Staatsmacht“ im Ganzen anzunehmen. In Donezk und Lugansk wurde heftig reagiert. „Dieser Entwurf widerspricht Buchstaben und Geist der Minsker Vereinbarungen, er berücksichtigt nicht die Besonderheiten des Donbass und enthält keine Schlüsselemente der Dezentralisierung, darunter ist entgegen dem 11. Punkt des Maßnahmekomplexes der Entwurf nicht mit den Vertretern des Donbass abgestimmt“, heißt es in einer Erklärung Puschilins und des bevollmächtigten Vertreters der LVR Wladislaw Dejnogo.

Die Tagesordnung der übrigen Untergruppen hat sich kaum ernsthaft verändert. Die humanitäre Untergruppe konzentriert sich auf die Lösung der Probleme des Austauschs von Gefangenen nach dem Schema „alle gegen alle“ und der Amnestie der Teilnehmer des Konflikts. Die Untergruppe zur Sicherheit wird die Einhaltung des Regimes der Feuereinstellung und die Entminung erörtern. Die Untergruppe zur Ökonomie dagegen lässt dieses Treffen in Minsk aus.

„Das Fehlen der ökonomischen Untergruppe am Mittwoch in Minsk ist geplant“, sagte heute der Pressedienst Puschilins.

Wir fügen auch hinzu, dass das heutige Treffen das vorletzte im Jahr 2015 ist. Den Verhandlungsprozess beenden die Teilnehmer am 22. Dezember.

Wir erinnern daran, dass der friedlichen Regelung des Konflikts im Donbass die Minsker Vereinbarungen der Kontaktgruppe vom 5. und 20. September 2014 und vom 12. Februar 2015 zugrunde liegen. Beim ersten Mal hat die Gruppe einen Plan für die friedliche Regelung abgestimmt und eine Feuereinstellung vereinbart, beim zweiten ein Memorandum über die Durchführung des Regimes der Feuereinstellung angenommen. Am 12. Februar wurde ein Maßnahmenkomplex zur Erfüllung der Minsker Vereinbarungen unterzeichnet. Er sieht eine unmittelbare und allumfassende Feuereinstellung im Donbass ab dem 15. Februar vor, den Abzug von schweren Waffen, die Schaffung einer Sicherheitszone, die Erörterung der Modalitäten der Wiederaufnahme von Sozial- und Rentenzahlungen an die Einwohner der DVR und LVR sowie Verfassungsreformen in der Ukraine, deren Ergebnis eine tiefgreifende Dezentralisierung der Staatsmacht sein muss. Die praktische Lösung dieser Probleme wurde vier thematischen Untergruppen übertragen.

Dan-news.info: Der Beginn der Verhandlungen der politischen Untergruppe in Minsk verzögert sich. Dies teilte der Pressedienst des Außenministeriums Weißrusslands mit.

„Der Verhandlungsprozess der Untergruppe zu politischen Fragen in Minsk ist aufgrund der Verspätung einer der Delegationen verzögert. Über den Beginn der Verhandlungen werden wir zusätzlich informieren“.

Wir erinnern daran, dass der Beginn der Konsultationen für 9 Uhr geplant war.

Dan-news.info: Die politische Untergruppe der Kontaktgruppe hat den Verhandlungsprozess in Minsk begonnen, teilte der Leiter des Pressedienstes des Außenministeriums der Republik Weißrussland Dmitrij Mirotschnik mit.

Die anderen Untergruppe und die Kontaktgruppe selbst werden mit den Konsultationen nach 12 Uhr beginnen.

Dan-news.info: Die Untergruppe der Kontaktgruppe zu politischen Fragen hat eine Pause eingelegt. Dies berichtete der Pressedienst des Leiter der Delegation der DVR in der Kontaktgruppe Denis Puschilin.

„Die politische Untergruppe hatte eine Unterbrechung eingelegt. Später werden sie die Verhandlungen wieder aufnehmen“, erklärte die Gesprächspartnerin der Agentur.

Es wurde nicht mitgeteilt wie lange die Unterbrechung dauern wird und wodurch sie hervorgerufen wurde.

Wir fügen hinzu, dass die Verhandlungen vor weniger als einer Stunde begonnen haben.

Dan-news.info: Die Untergruppen der Kontaktgruppen zu humanitären Fragen und Sicherheit haben mit dem Verhandlungsprozess in Minsk begonnen. Dies teilte das Außenministerium Weißrusslands mit.

Dan-news.info: Erklärung Puschilins über die Notwendigkeit der Schaffung einer ukrainischen Föderation

Der Botschafter der EU Jan Tombinskij hat in vielem Recht, wenn er über die Notwendigkeit spricht, die Verfassung der Ukraine vollständig zu verändern.

Tatsächlich waren in den letzten 10 – 15 Jahren alle Veränderungen in der Verfassung der Ukraine nur mit Machtambitionen der an die Regierung gekommenen politischen Kräften verbunden. Es lief ein Kampf um Vollmachten zwischen Teilen der Staatsmacht, nicht mehr. Und die Situation ist lange reif, die Venezianische Kommission hat auch eine Reihe Änderungen in der Verfassung beschlossen, aber die Missachtung der Notwendigkeit die Interessen der Bürger der Ukraine zu

berücksichtigten, die Missachtung der Notwendigkeit der Einfügung eines proportionalen Wahlsystems in die Verfassung, ja und am wichtigsten die Missachtung der Notwendigkeit der Dezentralisierung in Form einer Föderalisierung, führte die Ukraine zu einem Bürgerkrieg. Und, wie selbst die amerikanischen Freunde der Ukraine sagen, ein Ausweg aus der für das Land entstandenen Situation und die Verhinderung eines völligen Zerfalls kann nur eine Konföderation sein.

Dan-news.info: Die Untergruppe zur Sicherheit, politischen und humanitären Fragen haben heute ihre Verhandlungen in Minsk beendet. Dies teilte der Pressedienst des Außenministeriums Weißrusslands mit.

„Die Arbeitsgruppe zu humanitären Fragen hat ihre Verhandlungen beendet. Ebenso ist die gemeinsame Sitzung der Untergruppen zur Sicherheit und zu politischen Fragen beendet. Auf diese Weise haben alle Untergruppen den Dialog beendet. Zurzeit führt die Kontaktgruppe in voller Besetzung eine Verhandlungsrunde durch“, sagte der Gesprächspartner der Agentur.